Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **13 (1891)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur Frauenfrage in der Schweiz.

Von C. Lübeck.

(Fortsetzung.)

Man werfe übrigens nur einmal einen Blick in unsere schweizerischen Volksschulen mit gemeinsamer Bildung für beide Geschlechter und schaue sich um, ob die männlichen Schüler mit dem von Natur aus größeren Gehirn denn auch mehr leisten, ein größeres Fassungsvermögen als die weiblichen Schüler besitzen. Man frage die Lehrer, und man wird hören, daß die Mädchen meistentheils das bessere Element in seiner Schule bilden und zum mindesten ebenso viel leisten wie die Knaben. Das Richtige wird wohl sein, daß es in beiden Geschlechtern gute und schlechte Schüler gibt. Will man nicht annehmen, daß die Größe des Gehirns erst im reifern Alter sich äußert, dann muß man sagen, daß beide Geschlechter von Natur aus geistig gleich veranlagt sind, daß in Folge besserer und gründlicherer Schul- und Berufsbildung die Männer zu einer größern geistigen Höhe sich empor zu schwingen vermögen, wie die Frauen. Und weiter können wir sagen, daß wenn die Bildungsunterschiede zwischen beiden Geschlechtern fallen, die Mädchen auf geistigem Gebiete dasselbe leisten werden, wie die Männer. Man betrachte doch einmal die studirenden Frauen. Wir haben aus ihren Reihen bereits sehr tüchtige Doktorinnen erhalten, und wenn wir in Zürich noch keine weibliche Professorin für Jurisprudenz haben, so trägt daran nicht etwa das geistige Unvermögen, das kleinere Gehirn der Frauen die Schuld, sondern lediglich das ängstliche Bedenken der kompetenten Kreise. Frau Dr. Kempin, die wesentlich von hervorragenden Professoren ihrer eminenten Begabung wegen unterstützt wurde, hätte ihren Platz auf das Würdigste ausgefüllt. Für uns ist die Frage der Befähigung der Frauen zum wissenschaftlichen Studium, sowie zur Ausübung wissenschaftlicher Berufe längst entschieden. Die Frauen sind dafür ebenso befähigt, wie die Männer. Wir könnten zur Unterstützung dieser Ueberzeugung noch auf andere Staaten, auf England, Amerika, Belgien u. s. w. verweisen, wo das Studium der Frauen sich glänzend bewährt hat; indeß sind unsere obigen Ausführungen wohl beweisend genug.

Mit der natürlichen geistigen Ueberlegenheit der Männer ist es also im Grunde genommen nichts. Nun wird man uns sicher noch den Einwand machen, daß wenn die Frauen den Männern nicht von Natur aus geistig untergeordnet wären, sie ja niemals in die tiefe abhängige Stellung gelangt wären, die sie von jeher in der Familie und in der Gesellschaft eingenommen haben. — Es ist nun allerdings richtig, daß die Abhängigkeit der Frauen schon in alter Zeit vorhanden war.*) Wir wissen, daß die Frauen bei den Germanen, obwohl sie im Allgemeinen hochgeachtet waren, doch das Haus, den Herd und das ganze Feld zu besorgen hatten, wie es Facitus näher beschreibt. Die Frau mußte mit den Kindern, den Schwachen und Unfreien, die Wirthschaft führen, sie war zugleich Kindererzieherin und Ernährerin der ganzen Familie. Sie hatte also eine riesige Arbeitslast auf ihren Schultern. Der Mann aber lag der Jagd ob oder dem Kriege und lebte mehr seinen Vergnügen, als wie der Arbeit.

Es hat nun aber eine Zeit gegeben, und sie ragt zum Theil noch in die historische hinein, in welcher die Verhältnisse etwa umgekehrt lagen und die Frau in der Familie und Gesellschaft Alles war, während der Mann nur eine ganz untergeordnete Bedeutung hatte. In dieser Periode, nennen wir sie die vorgermanische im Unterschiede von der germanischen des Männerrechts, war die Frau die Ernährerin und Erhalterin der Familie, der Kinder und Kindeskinder, des ganzen Stammes, der Frau waren alle Familiemitglieder unterstellt, die männlichen nicht minder, wie die weiblichen. Die Frau ordnete an, was gethan werden mußte, sie überwies ihren Angehörigen die einzelnen Arbeitsleistungen, den Männern vorzugsweise die Jagd, den Frauen die innere, die Feld- und häusliche Arbeit. Es gab in der alten Familie keine Absonderung, keine spezielle Haushaltung einzelner Verwandter; der Schwiegersohn, welcher in's Haus kam oder in die Familie, wurde der Familienmutter unterthänig, seine Kinder gehörten nicht ihm, sondern der Familie, richtiger der in derselben herrschenden Frau. Die Leitung der Familie und des Stammes lag immer in den Händen einer Frau; Männer waren davon ausgeschlossen. Die eigenthümliche Erscheinung, daß in der Schweiz nur die Mädchen Kinder heißen und nicht auch die Knaben gleichfalls, ist ein Ueberrest der alten Zeit der Frauenherrschaft, die sich heutzutage noch bei allen Völkern in gewissen Einrichtungen deutlich erkennen läßt, in Afrika sogar noch häufig vorkommt. Immer aber sind die Frauenreiche, denen wir in der Gegenwart begegnen, ackerbautreibend.

Wie es eine Zeit der ausschließlichen Frauenherrschaft gab, so hat es auch einen Zeitpunkt gegeben, in welchem die Männerherrschaft errichtet und die Frau aus ihrer bevorrechteten Stellung in die Dienstbarkeit des Mannes gerieth. (Forts. folgt.)

*) Es sei hier noch erwähnt, daß man sich schon früher in der Schweiz mit der Frauenfrage beschäftigt hat. So gibt es eine kleine lesenswerthe Schrift: „Die Rechtsverhältnisse, der Einfluß und die Sitten der Frauen in den Gegenden, welche jetzt das Gebiet der schweizerischen Eidgenossenschaft bilden", von Professor Dr. Heinrich Escher. (Aarau, H. R. Sauerländer's Verlag 1870.)

Briefkasten

Elisa in **W.** Ihrem Gesuche ist gerne entsprochen worden. Das Gewünschte wird Ihnen direkt zugehen.

Frau **E. R.-J.** in **Z.** Ihrem Wunsche gemäß folgen hier die zweite, dritte und vierte Strophe des im Feuilleton erschienenen Liedes „Vreneli am Thunersee":

2. Und sitz i näher zu-nem zue,
Und wott es bitzli zärtli thue,
So wehrt's mit Arm und Beine
Und macht es Gsichtli suur und süeß
Und flieht und lacht und süfzget lis:
Ach nei, ach nei,
Ach nei, Dir sit o Eine,
Ach nei, Dir sit o Eine!

3. De fa-ni halt o süfze-n-a
Und bitte: Schätzli, säg o ja,
So guet wie-n-i meint's Keine;
De luegt's a Bode und wird roth
Und seit i siner Herzesnoth:
Ach nei ꝛc.

4. Und nimm-is de gar sanft i Arm
Und lueg es a so warm, so warm,
De fühlt es, wie-n-is meine;
Sis Herzli klopft voll Seligkeit,
Es spielt am Fürtechband und seit:
Ach nei ꝛc.

Hrn. **C. B.** in **J.-G.** Wir wollen die Sache gerne nach besten Kräften fördern, doch dürfte in der Zwischenzeit eine Anzeige in unserem Blatte von guter Wirkung sein.

Frau **Ernest. B.** in **L.** Es ist keineswegs schwer, Schmuckfedern zu waschen und zu färben. Weiße Federn weicht man 1/2 Stunde in lauwarmer Seifenbrühe ein und wäscht sie nachher in einem zweiten, gut warmen und schäumenden Seifenbade ganz rein. Dann werden die Federn in zwei reinen, warmen Wassern geschwenkt und gespült. Darauf folgt ein zehn Minuten lang dauerndes, kaltes Wasserbad, dem man auf eine große Waschschale eine Messerspitze voll gut aufgelöstes Kleesalz beigibt. Wenn die Feder so völlig rein und weiß ist, spült man sie nochmals in kaltem Wasser aus und zieht sie durch ein kaltes Blauwasser, worauf sie 5—6 mal durch ungekochte, aufgelöste Stärke gezogen wird. Glatt in ein reines, weißes Tuch gelegt, drückt man die Feder gut aus, streicht die Fahnen mit den Fingern über den Kiel, damit sie wieder lose werden, und reibt die Feder in trockenem Kartoffelmehl wieder auf. Den Rest der Stärke und des Kartoffelmehls schlage und schüttle man am heißen Ofen mittelst einer gewöhnlichen Bürste heraus und hänge die Feder nachher in die Wärme oder an die Luft, damit sie vollständig trocknet, um schließlich gekräuselt zu werden.

Gesundheitsregel. Unreiner, schlechter Zustand des Blutes hat seine Ursache in funktioneller Störung der Verdauungsorgane, Leber und Nieren und ist die Ursache von Skropheln, Hautausschlag, Schwären und allgemeiner Schwäche.

Behufs Vornahme einer gründlichen Reinigung des Blutes und zur Beseitigung oben erwähnter Zustände bediene man sich Warner's Safe Cure, welches Mittel einen günstigen Erfolg nie verfehlt.

Zu beziehen à Fr. 5. — die Flasche von: Adler-Apotheke, St. Gallen; Apotheker J. C. Rothenhäusler, Rorschach; Engel-Apotheke am Bäumlein, Basel; Apotheke zum Klopfer, Schaffhausen; Sonnen-Apotheke, Zürich; Apotheker G. H. Tanner, Bern; Apotheker F. Brunck, Luzern; Apotheker G. Goegg, Genf, 18 Corraterie; Apotheker C. Richter, Kreuzlingen (Kt. Thurgau). [305

Spezialität in Krankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysirt und rein befunden.

Veltliner, alter, per Flasche	**Fr.** 2. —		**franko** gegen Nachnahme
Bordeaux „ „ „	„ 2. 25		
Malaga „ „ „	„ 2. 25		
Tokayer „ „ „	„ 3. —		

Cognac, alter, **Fr. 3. 50** und **5. —.** [857

Assortirte Kisten von 3, 6, 12 und 24 Flaschen.

Tischwein, milder, alter, rother Tiroler, à **65 Cts.** per Liter, **franko.**

Fässer werden geliehen, Kundenfässer gereinigt und gefüllt **franko** wieder zugestellt. Muster auf Wunsch **franko.** Nicht konvenirende Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Sconto.

Adolf Kuster, Altstätten (St. Gallen).

Woll-Beige, Uni und Fantaisie,

ca. 1200 modernster Dessins u. Farben à 45 Cts. p. Meter liefern zu ganzen Kleidern, sowie in einzelnen Metern franko.

Versendungshaus **Oettinger & Co., Zürich.**

P. S. Muster obiger, sowie aller andern Qualitäten in Frauen- und Männerstoffen gerne umgehend franko zu Diensten. [909—6

Englische Costumstoffe — **tailor-made** — reichste Auswahl.

Zürich, Centralhof. [140] **J. Spoerri.**

Rabatt-Ausverkauf!! Unser alljährliche Ausverkauf in **Damenkleider- und Mantelstoffen** hat begonnen und dauert nur kurze Zeit. Muster und Versandt franko. Außerdem offeriren eine große Parthie **Resten** von 3 bis 7 Metern sehr billig. [125

Konfektions-Magazine Wormann Söhne, Basel.

Seide. Seidenstoffe für Ball u. Gesellschaft neueste Farben und Dessins, von **Fr. 1. 10 bis Fr. 15.** — per Meter, versenden meter- und robenweise an Jedermann zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster franko.

Seidenstoff-Fabrik-Union [86—2

Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Graphologischer Briefkasten

Nr. 1034. — **E. S.** in **A.** Heiterer, praktischer Sinn, der nichts weiß von Kopfhängerei; bestimmtes, festes Wesen, aber wenig Biegsamkeit und Weichheit. Leicht verletzen Sie durch ein vorschnelles, scharfes Wort und Sie haben nicht die Leichtigkeit, sich in Menschen und Verhältnisse rasch zu finden. Sehr wahr, aber nicht immer sehr verträglich; mehr achtungswerther, braver, als sympathischer, angenehmer Charakter.

Nr. 1035. — **B. J. S. G.** Zartfühlend, gutherzig, aber die Stimme der Vernunft befolgend, und wenn auch nicht genußsüchtig, so legen Sie doch Werth auf äußere Dinge, auf einen gewissen Comfort und auf Besitz. Desgleichen sind Sie nicht ohne Selbstsucht und persönliche Eingenommenheit. Doch bekämpfen Sie Ihre Fehler und sind durchaus nicht schroff, sondern liebenswürdig und höflich.

Nr. 1036. — **Einsame am Genfersee.** Leicht erregbare, etwas ungeduldige, moralisch sehr sensible und daher innerlich oft unruhige Natur, die infolge äußeren Gegendruckes nicht zu der ihr eigentlich entsprechenden Entwicklung gelangte und kein Anpassungsvermögen besitzt. Mehr theoretisch als praktisch; witzig, heiter, ideal angelegt.

Nr. 1037. — **Paola.** Liebt Zierlichkeit und Repräsentanz, etwas eitel und selbstbewußt, gefällt gerne und genießt stoßweise materielle Freuden, ist aber fein angelegt und dennoch bestimmt im Wollen. Sehr eindrucksfähig und manchmal eines leidenschaftlichen Empfindens fähig, aber stets nach fester äußerer Haltung strebend.

Nr. 1038. — **Lydia am See.** Will gerne bemerkt und geliebt werden, ist lebhaft und nicht ohne Begeisterungsfähigkeit, gutmüthig, treuherzig, offen, macht aber gerne viel Worte. Vorliebe für Tafelfreuden und überhaupt nicht befriedigt von Lust und Liebe.

Nr. 1039. — **Vergrose** in **Y.** Kein gebildeter, aber ein praktischer und recht gewandter Mensch; etwas mißtrauisch und in Geldsachen vorsichtig, aber im Ganzen zu Oberflächlichkeit geneigt. Regiert gerne, weiß sich zu wehren und kann nöthigenfalls recht chicaniren. Seine Lebensauffassung ist eine verständige, praktische.

Nr. 1040. — **J. M.** in **K.** Idealismus, Zartgefühl und Takt, losgelöst von Sinnengenuß. Ueberall

halten Sie das ideale Moment fest, fühlen sich aber leicht verletzt. Im Aerger sehr böse, wenn auch nie grob, und sehr leicht spitzig, scharf; entbehren der Fähigkeit, sich in Menschen und Verhältnisse zu finden.

Nr. 1041. — **Marlitta.** Charakterfest, bestimmt, heiß im Empfinden, aber manchmal kühl abweisend. Sie schließen sich nicht leicht an, sind dann aber treu und zuverlässig und viel weicher, als Sie scheinen wollen. — Idealismus ohne Ueberspanntheit.

Nr. 1042. — **Prisca** in **Sch.** Ernste Selbsterziehung und trotz lebhafter Phantasie klares Urtheil, Bestimmtheit des Wollens, auch Eigensinn und ein gewisses Unbekümmertsein um das Gerede der Leute; doch dabei ganz verständige Lebensauffassung.

Nr. 1043. — **Julie.** Alt und müde, sich selbst beobachtend, überlegend und vorsichtig. Einfach, schlicht, natürlich, nicht ungeduldig dem Schicksal widerstrebend, aber keine Zeichen müder Ergebung.

Nr. 1044. — **Jocus.** Sie sind sehr heiter, aber verschwiegen, ja geradezu zugeknüpft; lassen sich nicht gerne in die Karten gucken. Gescheidt und klug nehmen Sie Menschen und Dinge, wie sie sind. Das Urtheil ist nicht immer objektiv. Etwas Widerspruchsgeist. Körperkräfte gepflegt.

Nr. 1045. — **Speranza.** Sympathisch, liebenswürdig, fein angelegt, sich selbst beherrschend, aber hie und da doch die Fähigkeit zu heißem Fühlen verrathend. Nie für lange traurig; allen Einflüssen offen, rein weichlich im Empfinden. Ungleich im Sparen, mehr unternehmen als vollenden; gar nicht materiell, gerne mittheilend, aber nicht stark, sondern erregbar, innerlich unruhig. Eigentlich zu Idealismus geneigt, aber mit Absicht dem Verstande Raum gebend.

L. Meyer, Ragaz.

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [339-1

von **Fr. 1. 15** bis **Fr. 21. 50** per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in **Zürich.**

Eine junge Tochter,
deutsch und französisch sprechend, im Zimmerdienst gut bewandert, wünscht Stelle als **Zimmermädchen** in ein besseres Privat- oder Kurhaus. Eintritt nach Belieben. [143

148] Ein Landwirth sucht für sein 15-jähriges, starkes Mädchen Stelle in einer katholischen Familie, wo es als Stütze einer tüchtigen Hausfrau die **Haushaltung gründlich erlernen** könnte und zugleich in den Handarbeiten nachgenommen würde. Lohn wird nicht beansprucht.
Nähere Auskunft ertheilt **J. Stehrenberger, Chur.**

Eine von einem Genfer Geistlichen empfohlene Dame wäre geneigt, eine Dame **nach dem Süden** zu begleiten. Sie würde auch französische Conversationsstunden ertheilen.
Offerten unter Hc 413 M an **Haasenstein & Vogler, Montreux.** [144

Gesucht auf 1. Mai
in ein Wäsche- und Stickereigeschäft eine durchaus zuverlässige, intelligente **Tochter,** welche **Sprachkenntnisse** besitzt. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Referenzen sub Chiffre E T D 150 sind an die Exp. d. Bl. zu adressiren. [150

Ein älteres Mädchen
aus guter Familie, das gut nähen und flicken kann, sucht als **Zimmermädchen** eine Stelle auf 1. März. [153

Gesucht:
Lehrtöchter in ein bestrenommirtes **Lingerie- und Aussteuergeschäft** der deutschen Schweiz. Pension im Hause. Eintritt sofort oder auf Februar. Prima Referenzen. — Offerten sub H 60 L an die Expedition d. Bl. zu adressiren. [60

Gesucht.
Eine Tochter aus guter Familie, die mit den Büreauarbeiten vertraut und im Hauswesen geübt ist, wünscht auf kommende Saison Stelle in einem Hotel oder einer Pension als **Buchhalterin** oder als **Stütze der Hausfrau,** in welchen Stellen sie bereits schon thätig war. — Gefl. Offerten sind unter Chiffre A Z 123 an die Expedition d. Bl. zu richten. [123

Gesucht
möglichst für 1. März oder früher: Bonne superieure, Französin oder gebildete Deutsche, gut französisch sprechend, für zwei Kinder von 6 und 4 Jahren, sehr zuverlässig, mit Kindern erfahren. — Uebung im Nähen und Ausbessern erwünscht. (M à 377 M) [128
Offerten mit Photographie, Lebenslaufbeschreibung, Zeugniss-Abschriften und Gehaltsansprüchen an Frau Universitätsprofessor **Dr. Hellwig, Erlangen.**

Man wünscht eine Tochter, die das Nähen und die Hausgeschäfte versteht, in ein besseres Privathaus zu placiren. — Gefl. Offerten unter Chiffre **C F 131** an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung". [131

Madame Barbier, maitresse lingère in **Neuenburg,** wünscht einige junge Mädchen aufzunehmen. Dieselben könnten das Weissnähen und die französische Sprache erlernen. Pensionspreis sehr billig. Gute Referenzen stehen zu Diensten. [156

Pensionat Ray-Moser
in FIEZ bei Grandson.

Könnte Ende April oder Anfangs Mai wieder **einige Töchter** zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderirte Preise. (F 1455 Z)
Nähere Auskunft ertheilen auf Verlangen die Herren: **Schelling,** Reallehrer, **St. Gallen; Weber,** Gemeindeammann, **Oberuzwyl** (St. Gallen): **Widmer,** Baumeister, **Riesbach-Zürich; G. Britt-Hohl,** Schulinspektor, **Frauenfeld.** [134

Für Blutarme
von hoher Bedeutung
Schutzmarke.
für schwache u. kränkelnde Personen, insbesondere für **Damen** schwächl. Constitution ist das beste Mittel zur Kräftigung u. Wiederherstellung der Gesundheit
Eisencognac Golliez.
Die Gutachten der berühmtesten Professoren, Aerzte u. Apotheker, sowie ein **16jähriger Erfolg** bestätigen die **unzweifelhafte, außerordentlich heilkräftige Wirkung** gegen *Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Herzklopfen, Uebelkeit, Migräne etc.* Für kränkliche u. schwächliche Personen, insbes. ab r für
DAMEN ein erfrischendes und stärkendes Mittel, welches den **Organismus** belebt und Erkrankungen ferne hält.
Ist selbst dann leicht zu vertragen, wenn alle anderen Mittel versagen und greift die Zähne durchaus nicht an!
Er wurde seiner vorzüglichen Wirkungen wegen mit 7 Ehrendiplomen, 12 goldenen und silbernen Medaillen preisgekrönt. Im Jahre 1889 in **Paris, Cöln und Gent** einzig **prämiirt.** Um vor Nachahmungen geschützt zu sein, verlange man stets **ausdrücklich „Eisencognac Golliez"** des alleinigen Erfinders **Friedrich Golliez** in **Murten** u. achte auf obige Schutzmarke „2 Palmen". *Preis à Flasche Fr. 2.50* und *Fr. 5.* — Echt zu haben in allen **Apotheken** und **Droguerien.** [152

Stets grosses Lager
in Knaben-Anzügen und -Ueberziehern
für jede Saison und jedes Alter;
in Tricot- und Confirmanden-Anzügen.
Schöne Auswahl in Kleiderstoffen.
G. Fueter, Tuchhandlung,
158] (H 476 Y) Marktgasse 38, **Bern.**

Eine Tochter,
beider Sprachen mächtig und der Damenschneiderei kundig, wünscht auf Frühjahr Stelle als erste Kammerjungfer oder in ein Tuch-Geschäft. — Photographie und Zeugnisse stehen auf Verlangen zu Diensten. [133
Gefl. Offerten an die Expedition d. Bl.

Angenehmer Nebenerwerb
für **Versicherungsagenten, Lehrer, Beamte, Bureauangestellte** und sonstige Personen mit ausgedehnter Bekanntschaft. Anfragen unter Ziffer 45 befördert die Expedition dieses Blattes. [45

Avis aux parents!
Une première **tailleuse,** ménage sans enfants, situé au centre d'une grande et belle ville, prendrait au printemps des jeunes filles qui désirent avec le français apprendre à fond l'état dans une année.
Leçons supplémentaires, avec cours de coupe le dernier mois. Premiers patrons à disposition. — Vie de famille, Pension assuré, Prix très-modérés.
Adresser les offres sous chiffres **L F 132** au bureau du journal. [132

Lausanne
Familien-Pensionnat
gegründet 1878.
Mmes. Steiner, Villa Mon Rêve.
Franz., Engl., Musik, Malen, Handarbeiten, Haus mit Garten in sehr schöner Lage. Engländerin im Hause. (H 1159 L) [145

Für Eltern.
Herr **Louis Chevalley,** Gerichtsschreiber, in **St. Saphorin,** nahe bei Vivis (Kt. Waadt), nimmt noch eine junge Tochter in Pension auf, welche die französische Sprache erlernen möchte. Familienleben; sorgfältige Erziehung und täglicher Unterricht im Hause. Preis per Monat **Fr. 50.** Referenzen stehen zu Diensten. (H 218 Y) [146

Zu verkaufen.
Ein gut eingerichtetes **Modisten-Geschäft** mit grosser Kundschaft ist eingetretener Verhältnisse wegen billig zu verkaufen. Die Verkäuferin würde ihre Nachfolgerin noch bis gegen Ende der Saison in's Geschäft einführen.
Gefl. Offerten beliebe man unter Chiffre V A G 149 der Expedition dieses Blattes einzureichen. [149

Privatpension
in der **Centralschweiz,** seit 20 Jahren mit Erfolg betrieben, ist sammt vollständigem Inventar aus Gesundheitsrücksichten sofort **zu verkaufen.** Kaufsbedingungen günstig.
Gefl. Offerten unter Chiffre Q 566 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Zürich.** (M 589c) [154

Dans une bonne famille de la Suisse française on recevrait en pension **2—3 jeunes filles.** Vie de famille assurée. Piano. Prix de pension **Fr. 600** par an. Nombreuses références de parents d'anciennes pensionnaires. Pour de plus amples renseignements s'adresser à Messieurs **J. Lanz,** Amtsrichter, **Wiedlisbach** (Berne); **Rudin-Sandreuter,** Pfistergasse 21, **Bâle; Barnaud,** pasteur à **Yverdon,** ou directement à Madame **Fivaz-Rapp,** 4 rue Casino, **Yverdon.** [122

Pensionnat de Demoiselles.
Le Pensionnat **Daulte** à **Neuveville** près Neuchâtel, fondé en **1865,** recommencera ses cours en avril prochain. Nombreuses références dans toute la Suisse. (H 413 Y) [151

Familien-Pensionat
in **Orbe** (Waadt).
Familienleben. — Unterricht in allen Fächern. Franz. und engl. Sprache. Klavierunterricht und Zeichnen. **Fr. 800** jährl.
Referenzen. Lausanne: Herr Bundesrichter Bläsi; Bern: Frau Bundesrath Ruchonnet; Luchsingen (Glarus): Frau Dr. Bläsi. Nähere Auskunft ertheilt
121] Mlle **Ogiz** in **Orbe.**

Aerztlich empfohlen!
[100
Silberne Médaille Weltausstellung Paris 1889
Hausmann's
Medizinal-Dampf-
Leberthran
finster Fischthran
feinst weiss à —. 85, **1. 50, 2. 50**
hellgelb à —. 45, —. 75, **1. 25**
In **Gelatine-Capseln** sehr angenehm einzunehmen
per Schachtel à 50 Cts.
Leberthran mit Medicamenten
(Eisen, Jodeisen, Malzextract)
gegen Blutarmuth, Skrophulöse etc. à **Fr. 1. 50**
empfiehlt und versendet
Die Hecht-Apotheke
St. Gallen.
Zwei Diplome Landesausstellung Zürich 1883
Goldene Médaille
Académie Nationale Paris 1890

Dem Frühling entgegen —!

Und dräut der Winter noch so sehr — es muss doch Frühling werden!

147] Bald beginnt nun wieder die schöne Jahreszeit, wo die Blumen- und Gartenfreunde wieder nach Herzenslust säen und pflanzen können. Nach strenger Kälte tritt sogar oft plötzlich das schönste Frühlingswetter ein, wo man so gerne frühe **Carotten** und **Pois-verts** (Früh-Erbsen), **Früh-Salat** und **Monat-Rettige, Früh-Kohl** und **Früh-Kohlrabi, Sellerie** und **Lauch, Zwiebeln** und **Petersil** säen möchte, um sie möglichst früh zu haben. — Ja, man kann auch, sobald der Boden offen ist, **Spinat** und **Nüsslisalat, Schnittkohl** und **Schnitt-Mangold, Früh-Kabis** und **Trotzkopf-Salat, Schwarzwurzeln** und **Zuckerwurzeln, Zucker-Erbsen** und **-Kefen** nebst etwas **Früh-Salat** und **Monatrettig** in's Freie säen, weil diese alle weniger empfindlich sind. Es ist daher gut, die Samen rechtzeitig zu bestellen.

Besonders auch viele Blumen sollten möglichst frühzeitig gesäet werden, wenn man sie bald blühend haben möchte. (Ein **Blumen-Sortiment** von 12 Arten in den prachtvollsten Farben senden wir zum Preis von 1 Fr. sammt genauer Anleitung zur einfachen und richtigen Behandlung — franko in's Haus, 15 der besten Sorten **Gemüse** in beliebiger Auswahl für 2 Fr. — ebenfalls sammt genauer Anleitung (in neuer Auflage.) Wir können jetzt überhaupt besser und billiger liefern als die Mehrzahl unserer ausländischen Konkurrenten und sogenannten „Hoflieferanten", weil wir nicht, wie diese, uns mit allem Möglichen befassen, sondern unsere ganze Kraft einzig nur allein unserer Spezialität zuwenden.

Wir verdanken dies vor Allem unsern lieben Mitschweizern, welche in ächt patriotischer Weise auch einer einheimischen Samen-Gärtnerei die Existenz ermöglichten durch gütigst zugewendete Bestellungen, verbunden mit Nachsicht und Ermuthigungen aller Art. Ehre solchem Patriotismus!

Wir werden uns d'rum eifrigst bestreben, das grosse Zutrauen immer besser zu verdienen und empfehlen uns auch fernerhin freundlichem Wohlwollen bestens. Mit herzlichstem Dank!

Die Samen-Gärtnerei von M. Baechtold in Andelfingen (Zürich).

Alle unsere verehrten Abnehmer werden noch im Besitze unserer Verzeichnisse sein, — welche stetsfort Gültigkeit haben. Wir sind aber gerne bereit, an jede uns gütigst mitgetheilte Adresse ein oder mehrere Verzeichnisse mit Anleitungen sofort und franko zuzusenden. Alles bisher Fehlende können wir nun bestens ersetzen und bitten wir um gütige bezügliche Mittheilung.

Hochachtungsvollst! Obiger.

Malaga oro fino, rothgolden,	Fr. 1. 80,	**do.** superior	Fr. 2. 20
Jerez fino (Sherry, Xeres)	„ 1. 70,	**do.** Amoroso	„ 2. 20
Oporto fino (Portwein)	„ 1. 70,	**do.** extra super.	„ 2. 20
Madeira fino	„ 1. 70,	**do.** superior	„ 2. 20

per ganze Flasche incl. Packung, franco nach jeder schweizerischen Post- oder Bahnstation, in Kisten von 6 Flaschen an, versenden

Pfaltz & Hahn, Basel,

44] **Südwein-Import- und Versandt-Geschäft.**

Agenten und Wiederverkäufer an allen Orten gegen hohe Provision gesucht.

Kunst-Handarbeiten.

Broderien in **weiss** und **bunt,** in **Seide, Silber** und **Gold; Wollen-** und **Leinenstickereien** für Leib-, Tisch- und Bettwäsche, wie für häusliche Gegenstände unter Garantie soignirter Ausführung, stylvoll und billigst. **Application, Häckelarbeiten** und **geklöppelte Spitzen.** Fabrication von **Smyrna-Web-** und **Knüpfarbeiten** (orientalische und persische Teppiche), als: **Teppiche jeder Grösse, Vorleger** aller Art, **Schemel, Kissen, Möbelbezüge** und **Streifen** u. s. f. Für Smyrna **Prima Materialversandt** und **schriftlicher Unterricht** nach **bewährtester Methode,** nicht theurer als von auswärts. Eventuell **Nachhülfe** und **Besorgung des Scheerens.** Grosser **Stickmusterverlag** für alle Zwecke. — Proben und Stickmuster franco gegen franco zur Einsicht. Uebriger Versandt gegen Nachnahme. [58

Für **St. Gallen:** Dépôt bei **Frau Allgöwer-Blaul,** Marktgasse 1.

Diessenhofen. **Babette Kisling.**

Der allein ächte Pfeffermünzgeist ist

l'ALCOOL de MENTHE

DE RICQLÈS

Ist vorzüglich gegen **Verdauungsbeschwerden, Magen-, Herz-** und **Kopfleiden** etc. und in recht heissem Brustthee eingenommen, wirkt er erstaunend gegen **Schnupfen, Erkältungen, Grippe** etc. 50jähriger Erfolg und 53 Auszeichnungen, worunter 29 goldene Medaillen.

Fabrik in Lyon, cours d'Herbouville, 9. — Haus in Paris, 41, Rue Richer.

— Man verlange den Namen **RICQLÈS.** —

(H 725 X) Es werden ebenfalls verkauft [127

PFEFFERMÜNZ-PASTILLEN von **RICQLÈS.**

Dr. med. Wildenmann's Flechtenmittel

von **Jul. C. Neef,**

bestehend aus Thee und Salbe, heilt unfehlbar alle Arten von

Flechten und Hautausschlägen

Der **Thee** befreit das Blut von sämmtlichen Unreinigkeiten und die **Salbe,** welche frei von allen metallischen und pflanzlichen Giften ist, beseitigt binnen Kurzem die Hautausschläge vollständig. — Hunderte von Zeugnissen. — ☞ Nur wenn mit obiger (gesetzlich) deponirter Schutzmarke versehen, welche an Stelle der früheren Fabrikmarke — weisses Kreuz im rothen Felde — gesetzt wurde, ist das Präparat echt. Preis für ein Paquet Thee Fr. 1. 25, für einen Topf Salbe Fr. 2. 50, zusammen Fr. 3. 75. (C H 4236) [744

Generaldépôt für die ganze Schweiz: **Fueter'sche Apotheke** in **Bern.** — Aecht zu haben in den Apotheken: **Hausmann** in **St. Gallen, Rothenhäusler** in **Rorschach, Hörler-Lobeck** in **Herisau, Baumgartner-Küne** in **Altstätten.**

C. Fr. Hausmann

in St. Gallen

Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft

empfiehlt und versendet [102

Thermometer

in allen möglichen Sorten:

Kranken-Thermometer (Fiebermesser) von **Fr. 2. 50** an.
Maximal-Thermometer, mit Prüfungsschein, von **Fr. 3. 75** an.
Bade-Thermometer von **Fr. 1** an.
Zimmer- „ von **Fr. 1** an.
Fenster- „ à **Fr. 7. 50.**
Reise- „ à **Fr. 4. —.**

Barometer

zu Fabrikpreisen von **Fr. 15. —** an.

Töchterpensionat Dedie-Juillerat

Campagne de la Combe près Rolle, Genfersee.

Gründliche Erlernung der französischen und englischen Sprachen, Klavier, Malen. Prachtvolle Lage. Schöne Aussicht auf den Genfersee und die Alpen. Für Prospekte und Referenzen sich beim Direktor zu melden. (H 180 L) [33

Hervorragend schöne **Corsets** von **Fr. 5. —** bis **„ 25. —** neuester Form u. solide, senden bei Angabe der ungef. Preisanlage, sowie der Taillenweite (auf dem Kleide gemessen) franko zur Auswahl [120

WORMANN SÖHNE, Basel. Illustr. Kataloge

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift — Fr. 1. 10 — [124

Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

Kanoldt's Tamar Indien

Abführende Frucht-Confitüren für Kinder und Erwachsene.

Appetitlich, **wirksam!** Bei ***Verstopfung,*** Kongestionen, Leberleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Migräne ärztlich empfohlen.

Schacht. Fr. 1.10, einzeln 20 Cts.

in fast allen Apotheken.

Nur **ächt, wenn** von Apotheker **C. Kanoldt Nachfolger** in Gotha. [3

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT J. v. Liebig

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Corresp. für die Schweiz: **Weber & Aldinger, St. Gallen. Geoffrey Bernoulli, Basel. Hirzel & Allemann, Zürich.** Zu haben bei den grössern Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. [4

Von den vielen bis jetzt angepriesenen

Gesundheits-Corsets

haben sich einzig nur die

Gestrickten Gesundheits-Corsets

von **E. G. Herbschleb** in **Romanshorn**

als wirklich praktisch und gesundheitsgemäss bewährt.

Dieselben entsprechen allen von der **Hygiene** gestellten Anforderungen und geben, wenn in der Weite richtig gewählt, dem Körper eine **schöne Taille** und **festen Halt,** ohne irgendwie beengend zu wirken. Durch **vorzügliche Façon** und **elegante Ausführung** unterscheiden sich

Herbschleb's Gestrickte Gesundheits-Corsets

sehr vortheilhaft von allen anderen derartigen Fabrikaten; man achte deshalb auf die **Fabrikmarke. Zu haben in jeder bessern Corset-Handlung.** [63

---

[11]

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA DER RR. PP. BENEDICTINER

DER ABTEI VON SOULAC

(Frankreich)

Dom MAGUELONNE, Prior

2 goldne Medaillen: Brüssel 1880 — London 1884

DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

GEFUNDEN im Jahre **1373** Durch den Prior Pierre BOURSAUD

« Der tagliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zaehne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.

« Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Praeparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind.

Haus gegründet 1897 General-Agent: **SEGUIN** 106 & 108, rue Croix-de-Seguey **BORDEAUX**

Zu haben in allen guten Parfumeriegeschaeften, Apotheken und Droguenhandlungen.

(8043)

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.

Pianinos

von solidestem Bau in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton, von 600 Fr. an.

Harmoniums

für **Schule, Kirche** und **Haus**, von **125 Fr.** an.

— Preislisten auf Wunsch. —

Kauf — Tausch — Miethe — Abzahlung.

Gebrauchte Pianinos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und **Anstalten** geniessen **besondere Vortheile.** [782

Goldene Médaille

Silberne Médaille Weltausstellung Paris 1889

Zwei Diplome Landesausstellung Zürich 1883

Tonischer Liqueur

angenehm, belebend, stärkend, nervenberuhigend à **1. 50** u. **2. 50**

Tonische Essenz

bestes, billigstes und angenehmes **Haus-** und **Tischgetränk** — ein Liter kommt auf höchstens 20 Cts. zu stehen — ersetzt **Wein, Bier** und **Mineralwasser,** vorzügl. Mittel gegen **Bleichsucht, Blutarmuth,** und **Nervenschwäche,** in Flaschen à **1. 50, 3. 50** und **6. 50.** [101

Tonisches Waschmittel

wirkt erwärmend, belebend, reinigend und abhärtend auf die **Haut** und stärkend auf den **Haarwuchs,** per Flasche à **1. 50**

empfiehlt und versendet

C. Fr. Hausmann

Hecht-Apotheke St. Gallen.

Académie Nationale Paris 1890

Feine Flaschenweine:

Malaga, rothgolden und dunkel **Madère, Muscat, Marsala, Siebenbürger** weiss, **Etna** weiss **Tokayer** und **Lavaux, Bordeaux** und **Burgunder, Veltliner** und **Rheinweine.**

— **Spirituosen.** —

Champagner und **Asti.**

Offene Tischweine:

Rothe und weisse

Tyroler-, Italiener- und **Ungarweine.**

Eug. Wolfer & Co.

Rorschach. [64

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

ZÜRICH. [6

Von Kennern bevorzugte Marke.

Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Eine kleine Schrift über den

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [32

Schweizerische

Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie

Schipfe 32 **ZÜRICH** Schipfe 32.

Jahres-Kurse

zur Erlernung der **Damenschneiderei** und der **Lingerie,** sowie zur **Ausbildung** als **Zuschneiderinnen.**

Spezial-Kurse

von kürzerer Dauer

im **Zuschneiden** und **Musterzeichnen** für Schneiderinnen, im **Kleidermachen** für den **Hausgebrauch** (Tages- und Abendkurse), im **Wäschezuschneiden** für Weissnäherinnen und im **Wäschenähen** (Hand- und Maschinennähen) für den Hausgebrauch.

Atelier

für Damen- und Kindergarderobe, für einzelne Lingerie-Gegenstände und ganze Ausstattungen.

Der Jahreskurs 1891/92 beginnt am 4. Mai. Ueber die nähern Bedingungen zum Eintritt und die Dauer der einzelnen Kurse geben die Reglemente, welche durch das Bureau bezogen werden können, nähern Aufschluss.

Schriftliche Anmeldungen mit Altersausweis sind spätestens bis **31. März** an das Bureau der Fachschule (Schipfe Nr. 32) zu richten, welches zur Ertheilung weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Der Präsident des leitenden Ausschusses:

141] (M 5756 Z) **C. Grob,** Erziehungssekretär.

Lindner's Complet-Kaffee

ist ein Podukt, aus den feinsten Qualitäten Kaffee zusammengestellt, gebrannt, gemahlen, pur und gewissenhaft gemischt mit bester Cichorie.

Jede Hausfrau probire

Lindner's Complet-Kaffee

und man wird sich überzeugen, dass die Qualität vorzüglich, Preise mässig und die Einrichtung bequem sind. 42] (M 5313 Z)

Kein lästiges Kaffee-Rösten und -Mahlen mehr.

Alles gepackt in hermetisch verschliessenden Dosen von 1/8, 1/4 und 1/2 Kilo.

Goldene Medaille
Académie nationale de France 1884
Goldene Medaille
Weltausstellung in Antwerpen 1885
Goldene Medaille
Intern. Ausstellung in Amsterdam 1887
Goldene Medaille (H13409L)
Weltausstellung in Paris 1889
Goldene Medaille [894
Intern. Ausstellung in Edinburg 1890.

Schweizerische Sicherheitszündhölzer

der Industriegesellschaft Brugg

(neue Gesellschaft).

Diese Sicherheitszündhölzer **neuester** Fabrikation sind den **besten** Marken schwedischer und deutscher Konvenienz **ebenbürtig** und im **Preise billiger.**

Mit Dezember 1890 gelangten solche als **Flach-** und **Eckhölzer** zum Verkauf. (H 4213 Z) [873

En Détail: Bei den meisten Spezerei- und Cigarren-Handlungen.

Der **Engros-Verkauf für die ganze Schweiz** ist der Firma

Bürke & Albrecht in Zürich

übertragen; für die Kantone **Appenzell, St. Gallen** und **Thurgau** der Firma

Weber & Aldinger in St. Gallen.

Gegen Husten und Heiserkeit.

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

806] **In allen Apotheken zu haben.** (H 4950 J)

Pflege- und Erziehungsinstitut

von

J. Zuppinger

z. „Sonnenhügel" in Speicher.

726] Namentlich für **Waisen,** ebenso für solche Kinder, die wegen **langwierigen körperlichen Leiden, gestörter geistiger oder erzieherischer Entwicklung,** oder wegen **Familienverhältnissen** einer ganz besondern Obhut und Pflege übergeben werden sollten. — Mässige Preise. — Prospekte. — Referenzen.

Aerztliche Leitung:

Herr Dr. Zähner in Speicher.

Wer billig, rasch und schmerzlos

Hühneraugen, Warzen u. dergl.

entfernen will, versuche **Schelling's**

Corricid

über dessen erstaunliche Wirkung täglich Dankschreiben einlaufen.

— **Preis der Schachtel 60 Cts.** —

Zu beziehen durch den Erfinder

O. Schelling, Apotheker,

47] in **Fleurier** (Neuenburg).

=Ausverkauf=

der

Winterfinken

und [155

Pantoffeln

mit Hanfsohlen

zu **ganz reduzirten Preisen,** leicht und sehr warm haltend

empfiehlt bestens

D. Denzler, Zürich

Sonnenquai 12 & Rennweg 58.

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs

von Professor H. E. Schneidereit,

nach wissenschaftl. Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, **durch viele Autoritäten anerkannt,** fördert **unter Garantie** bei Damen und Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor **Schuppenbildung, Ausgehen und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen,** wie auch vor **Kahlköpfigkeit** etc. — Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade,** welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. [25]

Preis pro Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50.

Titonius-Oel, natürl. Locken zu erzielen.

Preis Fr. 1.75 per Flacon.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

General-Depôt:

Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, **Basel.**

Goldene Medaillen:

Weltausstellung Antwerpen 1885.

Paris 1889.

CHOCOLAT

SUCHARD [62]

NEUCHATEL (SUISSE)